



Exposee

Ein Wochenende im Rothaargebirge mit netten Leuten, einer großartigen Tour und einer hervorragenden Organisation

Monika und Michael Gramsch
 gramsch.michael@online.de

Freitag 26.04.2019

Wir haben uns entschlossen, dieses Jahr an der Saisonöffnung der Red Hair Mountain Winger teilzunehmen. Übersetzt heißt dieser Stammtisch „Rothaargebirgs-Winger“. Aber die englische Version klingt um Klassen besser. Die Veranstaltung findet dieses Jahr zum 6. Mal statt. Veranstaltungsort ist Hilchenbach und dort ist die Location das Stift Keppel.

Gespannt machen wir uns gegen Mittag auf die Reise. Das Motorrad ist geputzt, das Wetter sonnig und sehr schön. Wir fahren durch das schöne Bergische Land, auf kurvenreichen Strecken und durch eine sehr schöne Landschaft in das Rothaargebirge.



Natürlich benutzen wir heute die Autobahn nicht sondern genießen den jungen Frühling und die herrlich frischen grünen Farben um uns. Außerdem ist die Strecke mit ca. 80 km nicht sehr lang und schnell kommen wir an unserem Ziel an.

Die Stiftsgebäude und die Stiftskirche St. Maria und St. Johannes-Evangelist liegen im Ferndorf tal zwischen den Ortsteilen Allenbach und Dahlbruch der Stadt Hilchenbach an der Bundesstraße 508. Zu Stift Keppel gehören noch umfangreiche land- und forstwirtschaftlich genutzte Ländereien, darunter 491 ha Wald.



Stift Keppel ist heute ein öffentlich-stiftisches Gymnasium in Hilchenbach-Allenbach. Neben dem Gymnasium besteht ein Tagungs- und Gästehaus. Ein kleines Museum zeigt das Leben der Stiftsdamen und Internatsschülerinnen. (Wikipedia)

Die Klosteranlage ist sehr weiträumig. Durch unsere frühe Ankunft sind wir etwas verwirrt, denn es ist noch keine Ausschilderung vorhanden. Also müssen wir ein wenig erkunden, was aber auch interessant ist. So finden wir dann auch die Anmeldung (Einschreibung) und bekommen hier erst einmal unseren Schlüssel für das Zimmer 8 im Gästehaus.

Wo ist das? Schnell wird uns geholfen und wir finden unser Doppelzimmer mit Dusche und WC. Ein bisschen wie Jugendherberge – aber sehr geräumig und sauber. Das wir die Betten selbst beziehen müssen ist nicht schlimm, das müssen wir zu Hause auch. Der Blick aus dem Fenster, in die Weite des Rothaargebirges ist schön, der blaue Himmel passt prima dazu.

Wir holen unser Gepäck aus der Wing und richten und gemütlich ein. Dann gehen wir zurück zur Einschreibung und melden uns für die Veranstaltung an. Nachdem wir die Einschreibgebühr, das Zimmer und die Halbpension bezahlt haben, sind wir erst einmal bankrott. Ein guter Grund für einen ausgiebigen Spaziergang. In Hilchenbach haben wir eine Filiale unserer Bank lokalisiert. Diese ist nur 2,7 km entfernt. Das ist ein schöner Spaziergang, mit dem wir die Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen, mit den anderen Wingern, gut überbrücken können. Hilchenbach ist ein interessanter Ort und schnell ist unser Ziel gefunden. Die 2,7 km zurück zum Stift Keppel sind auch schnell geschafft und wir treffen uns mit den anderen Wingern erst vor dem Saalbau und dann im großen Speisesaal und Gemeinschaftsraum; welcher der zentrale Raum für die Veranstaltung sein wird.



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC-BY-SA](#)

Es gibt ein leckeres kaltes Buffet, sehr vielfältig und eine heiße Hühnersuppe mit sehr viel Einlage. Wir setzen uns zu den Goldwingfreunden Thüringen und haben viele interessante und gute Gespräche, eine Menge Spaß und wieder viele Winger kennengelernt. Der Abend klingt gemütlich aus und wir gehen zurück zu unserem Zimmer im Gästehaus. Gut, dass Michaels Handy eine Taschenlampe hat, denn es ist sehr dunkel auf dem Stiftsgelände.

Samstag 27.04.2019

Strahlender Sonnenschein und blauer Himmel wecken uns heute Morgen. In aller Ruhe machen wir uns fertig und gehen dann in den Saalbau zum Frühstück. Uns erwartet ein sehr leckeres Frühstücksbuffet mit allem, was man sich wünschen kann. Ein guter Tagesanfang. Auf dem Rückweg zum Gästehaus befreien wir unsere Wing noch schnell von der Plane und bereiten uns dann auf die Ausfahrt vor. Der Wetterbericht ist nicht so sonnig, wie der Himmel, die Regenwahrscheinlichkeit liegt bei 90%. Wir beschließen, gleich die Regenbekleidung anzuziehen. Für 10:00 Uhr ist die Fahrerbesprechung angesagt und auch alle anderen Mitfahrer sind bereits regenfest gekleidet. Wir bekommen noch eine Einweisung in die bevorstehende Challenge, dann dürfen sich die Beifahrer schon einmal Ihren Fragebogen an der Einschreibung abholen. Die Fahrer bekommen noch die obligatorischen Regeln, für das Fahren in der Gruppe. Dann holen auch sie sich den Fragebogen ab. Die erste Aufgabe ist einfach. Würfel mit drei Würfeln eine möglichst hohe Zahl. Das Ergebnis wird auf



dem Fragebogen notiert. Und dann sind da noch viele weitere Fragen über die Region und über interessante Punkte auf der Strecke. Also, Augen auf!

Die Gruppe nimmt mit ca. 50 Motorrädern und 70 Teilnehmern Aufstellung, dann geht es los. Lothar, der Präsident der Red Hair Mountain Winger ist der Tourguide und zeigt uns seine Heimat, das Rothaargebirge. Die Strecke führt uns bergauf und bergab, durch verträumte Ortschaften und die weite Landschaft. Eine großartige Strecke, wäre da nicht der Regen. Aber da müssen wir durch.

Nach ca. 70 km kommen wir in Oberdreselndorf an. Im Restaurant „Zur Hickengrundhalle“ machen wir eine Mittagspause. Hier wartet neben den Getränken auch ein Teller mit leckeren Bratkartoffeln und Spiegelei auf uns. Eine willkommene Stärkung. Die Portionen sind recht groß und nicht jeder schafft es, seinen Teller leer zu essen. Ob das positiv für die Wetterentwicklung ist, wird sich noch herausstellen. Alle sind am Beantworten der Fragebögen, jeder hilft jedem und das WLAN ist völlig überlastet. Egal, die Stimmung ist prima.



Wir fahren weiter. Nach der kurzen Beruhigung der Wetterlage setzt nun wieder zunehmender Regen ein. Trotz all dieser Widrigkeiten bleibt die Stimmung in der Gruppe gut und die Disziplin, mit der gefahren wird, ist bemerkenswert.

Dem Regen Rechnung tragend, verkürzt Lothar dann die Ausfahrt um etwa 20 km und wir kehren etwas früher zum Stift Keppel zurück.

Hier noch ein paar Daten zur Strecke

- Länge 123 km
- Max. Geschwindigkeit 80 km/h
- Durchschnittsgeschwindigkeit 38 km/h
- Höhenunterschied 341 km
- Maximale Höhe 645 m
- Vertikaler Aufstieg 4,06 km

Schnell auf das Zimmer und raus aus der Regenbekleidung. Die heiße Dusche tut gut, obwohl wir bei eingeschalteter Sitz- und Griffheizung eigentlich nicht gefroren haben.

Jetzt wartet im Saalbau heißer Kaffee auf uns. Dieses Angebot nehmen wir gerne an. Vorher geben wir unsere Fragebögen noch an der Einschlebung ab. Dabei müssen wir noch einmal würfeln und wieder wird das Ergebnis notiert. Die Mädels der Red Hair Mountain Winger werden die Bögen auswerten. Dann kümmern wir uns um die Wing. Die Sitze werden getrocknet und die Plane wieder angebracht. Gegen 18:00 Uhr treffen wir uns dann wieder zum gemeinsamen Abendessen. Wie

gestern besteht es aus einer leckeren heißen Suppe und einem rustikalen Buffet. Schon beim Essen sitzt man wieder mit netten Leuten zusammen und führt Benzingespräche.



Die Auswertung der Challenge ist fertig und Lothar greift zum Mikrophon, um die Sieger zu küren. Tatsächlich ruft er Monika auf, die den dritten Platz unter den Frauen belegt hat. Herzlichen Glückwunsch und stolz nimmt sie die Bronze-Medaille entgegen. Gut gemacht.

Nach der Siegerehrung übernimmt dann der DJ das Kommando und die Tanzfläche füllt sich. Die Musikauswahl ist ein sehr guter Mix zwischen Hits zum Tanzen und Stimmungsliedern zum Mitsingen. Sehr gelungen. Wir haben gute Gespräche und lernen auch heute Abend wieder viele nette Leute kennen.

Nach Einbruch der Dunkelheit greift dann Lothar doch noch einmal zum Mikrophon und kündigt an, dass einige Winger auf dem großen Platz zwischen den Stiftsgebäuden für uns eine Lichterfahrt machen. Das schauen wir uns natürlich an und sowohl die Akteure als auch die Zuschauer haben Spaß daran. Gemütlich klingt der Abend aus.



Trotz der nicht so positiven Witterung war es ein schöner und ansprechender Tag. Die Organisation der Veranstaltung lässt nur noch in Bezug auf die Regenfreiheit Luft nach oben offen.

Sonntag 28.04.2019

Ganz relaxed stehen wir auf und machen uns fertig. Schon einmal ein wenig packen, dann geht's zum Frühstück. Hier ist wieder für Alles gesorgt, das Buffet bietet ein ausgiebiges Frühstück. Da ist für jeden etwas dabei und wir frühstücken mit einigen Red Hair Mountain Wingern und erfahren noch ein wenig mehr über die Organisation und deren Stammtisch.

Nach dem Frühstück packen wir dann und machen uns reisefertig. Die Rücktour führt uns direkt über die A4 nach Hause. Wir haben die Regenbekleidung vorsichtshalber angezogen. Dass war auch nicht verkehrt, obwohl das Wetter allmählich besser wird.

Nach anderthalb Stunden sind wir zu Hause, die Sonne scheint und die Terrasse wartet auf uns. Ein toller Abschluss.

Zusammenfassend können wir zurückblicken auf ein sehr familiäres Treffen, sehr gut organisiert und in einer hervorragenden Location. Gerne kommen wir wieder, auch wenn es im Jahr 2020 nicht funktionieren wird. Danke, liebe Red Hair Mountain Winger, für ein schönes Wochenende.